

München, Bayerische Staatsbibliothek
Clm 23630 (= Cim. 53)

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Evangelistarium

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Liturgie / Evangelistar

ÄUBERES

Entstehungsort: Lorsch (?) (BISCHOFF 1989); Lorsch (HOFFMANN 1986)

Entstehungszeit: 1. Hälfte 11. Jh. (BISCHOFF 1989); wohl Mitte 11. Jh. (HOFFMANN 1986)

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Pergament

Umfang: I, 82, I Bll.

Format (Blattgröße): 32,5 x 22 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): II⁴ + (III + 1)¹⁰ (inkl. des ungezählten Bl. nach Bl. 4) + IV¹⁸ + (III + 2)²⁶ + (IV + 1)³⁵ + 2 IV⁵¹ + (III + 1)⁵⁸ + 2 IV⁷⁴ + (IV - 1)⁸¹ (KLEMM 2004)

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Follierung (neuzeitlich) I-4, ungezähltes Bl., 5-8I; Bll. 1-4 u. das ungezählte Bl. mit älterer Follierung III-VII

Schriftraum: 22,5 x 13 cm

Spaltenanzahl: 1 Spalte

Zeilenanzahl: 20 Zeilen

Schriftart: karolingische Minuskel

Angaben zu Schrift / Schreibern: von drei ähnlichen Händen geschrieben, die eine enge Verwandtschaft mit der Hand B von →Vatikan, BAV, Pal. lat. 1344 zeigen (vgl. auch →München, UB, 4^o Cod. ms. 179); Hand A: 5v-30v, 33r-51v; Hand B: 32v; Hand C: 52r-81r (75r-81r die roten Auszeichnungsschriften vermutlich von einer vierten Hand) (HOFFMANN 1986, s. ebd. auch für einzelne Schriftmerkmale) – 77r/v neumierte Gesänge

Layout: Rubriken (bis 51v auch die Einleitungsformeln) zu den Evangelienperikopen in roter Capitalis rustica (diese Schrift, auch bei den folgenden Nennungen, häufig mit unzialen Elementen); bis 51v Textanfangszeile der einzelnen Perikopen in Capitalis rustica (außer: 19r 1. Zeile in Unziale und 2. Zeile in Capitalis rustica, 25v 1. Wort [senkrecht] in roter Capitalis rustica); 29v-30v (zu Nativitatis Mariae) Rubrik und drei Zeilen des Textanfangs in goldener Capitalis rustica, rubrizierte Satzmajuskeln; 75r-81r Rubriken in roter Minuskel (selten in Capitalis rustica), 75r 1. Gebetszeile in Unziale, 79r 1. Gebetszeile in Unziale, die beiden folgenden in Capitalis rustica; Anfangswörter mehrerer Gebete in Capitalis rustica oder, seltener, Unziale; Initial- (19r in Gold) und Satzmajuskeln (s. auch Buchschmuck)

Buchschmuck: fünf (mit den Illustrationen in →Aschaffenburg, Hofbibl., Ms. 20

[verschollen], insb. →London, BL, Harley 2970 u. →Oxford, Bodl. Libr., MS. Douce 292 verwandte und wie diese auf einen verlorenen Zyklus des Meisters des Registrum Gregorii zurückgeführte) Miniaturen (vier Evangelistenbilder, 1v Matthäus, 2r Lukas,

3r Johannes, 4v Markus, und 31v eine Darstellung des Erzengels Michael [das Doppelbl. mit Miniatur und darauf folgender Initialzierseite zu S. Michaelis nach BISCHOFF 1989 nachträglich eingefügt; anders HOFFMANN 1986 u. KLEMM 2004]): alle Evangelisten sitzend auf einem architektonisch gestalteten Sockel und unter einer Rundbogenarkade, in deren Bogenfeld das zugehörige Evangelistensymbol, in den Bogenzwickeln Gebäudearchitekturen, von einer silbern-goldenen und rot konturierten Doppelleiste umgeben; Michael beim Drachenkampf, stehend auf dem Schwanz des Drachen, in der Linken das erhobene Schwert und in der Rechten die Lanze zum Stoß in den Rachen des Ungeheuers haltend, auf Purpurgrund (über diesem goldene Sterne verteilt), umgeben von einem Rahmen aus zweifarbigem Floralmotiv zwischen einer äußeren Gold- und einer inneren Silberleiste (rot konturiert) – fünf gleichartig eingerichtete Initialzierseiten (5r zur Weihnachtsvigil, 7v zu Weihnachten, 20v zu Ostern, 24v zu Pfingsten, 32r zu S. Michaelis; „in der Nachfolge des Meisters des Registrum Gregorii oder des Meisters des Mainzer Purpurlektionars [Mainz, Domschatz, Kautzsch Nr. 2 = Nr. 973]“ [HOFFMANN 1986]): gerahmtes (farbige Floral- bzw. 32r Mäandermotive zwischen einer äußeren Gold- und einer inneren Silberleiste, rot konturiert) Feld auf Purpurgrund, in dessen Zentrum eine große Rankeninitiale (im gleichen Stil wie die anderen Initialen der Hs., s. unten) auf blau-grünem Binnengrund (über diesem verteilt Blütenformen aus weißen Tupfern), darüber Rubriken und darunter Textanfänge der Perikopen in goldener Capitalis quadrata bzw. Capitalis rustica mit unzialen Elementen – große Rankeninitialen (in Silber und Gold sowie rot konturiert; z.T. ganz in Tierform oder mit zoomorphen Elementen) am Anfang der einzelnen Perikopen (bis 51v am Anfang der Evangelientexte, ab 52r, immer I, am Beginn der Einleitungsformeln), 23v (zu Christi Himmelfahrt) Initialgruppe RE; 75r-81r zwei große Rankeninitialen (75r, 79r; wie oben) und ansonsten kleinere, zwei- bis dreizeilige Rankeninitialen (in Gold und Silber sowie bisweilen mit Rot) am Anfang der einzelnen Gebete; die Rankenenden (nach HOFFMANN 1986 typisch für Lorsch Buchmalerei im 11. Jh.) mit Dreipässen, Blattknollen u.ä. – für detailliertere Angaben s. TURNER 1962, KLEMM 2004 u. auch EXNER 2011

Nachträge und Benutzungsspuren: selten Korrekturen (z.B. 12r am Rand mit Verweiszeichen, 17r zwischen den Zeilen); auf Vorderspiegel moderne Signaturen und Angaben zur Hs. (auch auf Hinterspiegel) sowie Notiz zum hl. Ulrich, Bischof von Augsburg

Einband: Holzdeckel, mit rotem Maroquin-Leder überzogen (seit Restaurierung, ca. 1800) und mit eingelassenen, mehrteiligen Elfenbeintafeln; Vorderdeckel: Elfenbeintafel (Franken [Würzburg?], Ende 11. Jh.; 27 x 15,5 cm) mit drei Bildszenen (von unten nach oben: Kreuzigung Christi, drei Frauen am Grab Christi, Himmelfahrt Christi), links und rechts gerahmt von zwölf kleineren Bildern (Paradiesestore und -flüsse, Engel und Seraphim), das Ganze umrahmt von jüngeren Elfenbeinarbeiten (Ornament und Drachen) aus dem 12./13. Jh.; Hinterdeckel: Teile von einem spätantiken Konsulardiptychon (Ravenna oder Rom, um 450; insg. 27 x 11,5 cm) mit zwei Bildszenen (links: Hofbeamter und geflügelte Victoria mit erhobenen Armen, die die von einem Lorbeerkranz umschlossene Büste eines Mannes hält; rechts: Konsul in Triumphalgewand und hinter diesem stehender Leibwächter mit Schild und Speer), links und rechts umgeben von zwei Rosettenleisten aus dem 11. Jh., das Ganze umrahmt von vier jüngeren Elfenbeinarbeiten (Ornament und Fabelwesen) aus dem 12./13. Jh. sowie Einzelstücken aus dem 19. Jh.; weitere (Bruch-)Stücke der alten Randverzierung separat aufbewahrt unter der Signatur Clm 23630a (KLEMM 2004 mit weiterer Literatur; s. auch FINGERNAGEL 2007)

Provenienz: Heiligenberg (?) bei Heidelberg (HOFFMANN 1986; BISCHOFF 1989; KRÄMER 1989); Lorsch (?) (HOFFMANN 1986)

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: 1v/2r Stiftervermerk (in goldener Capitalis rustica) *Devs propitius esto / O' dalrico peccatori* (Colophons de manuscrit 5, Nr. 18134; auch in: →Aschaffenburg, Hofbibl., Ms. 20 [verschollen], →London, BL, Harley 2970, →München, UB, 4^o 179 u. →Vatikan, BAV, Pal. lat. 1344), von BISCHOFF 1989 identifiziert mit Abt Udalrich von Lorsch (1056-1075); s. auch zu →London, BL, Harley 2970 – Bild des Erzengels Michael (31v) deutet vermutlich auf das obere Lorschener Tochterkloster auf dem Heiligenberg bei Heidelberg als Empfänger (HOFFMANN 1986); die Hs. befand sich evtl. um 1650 in der Zimeliensammlung der Münchener Hofbibliothek (s. KLEMM 2004)

Karolingische Bibliothekskataloge: Hs. gleichen Inhalts (HÄSE 2002, Nr. 19 [A-, B-, Ca21, D-])

Bibliographie: HALM, Karl u. Wilhelm MEYER: *Catalogus codicum Latinorum Bibliothecae Regiae Monacensis*, Bd. 2.4 (Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Regiae Monacensis 4.4), München 1881, S. 81; TIKKANEN, Johan Jakob: *Studien über die Farbengebung in der mittelalterlichen Buchmalerei*, hrg. v. Tancred BORENIUS (Commentationes humanarum litterarum 5.1), Helsingfors 1933, S. 387, 425, 437; GERNSHEIM, Walter: *Die Buchmalerei der Reichenau*, München 1934, S. 22; TURNER, D[erek] H.: *The 'O'dalricus Peccator' Manuscript in the British Museum*, in: *The British Museum Quarterly* 25 (1962), S. 11-16, Tf. 2b (4v), 3b (2r); NORDENFALK, Carl: *The Chronology of the Registrum Master*, in: Artur ROSENAUER u. Gerold WEBER (Hgg.): *Kunsthistorische Forschungen. Otto Pächt zu seinem 70. Geburtstag*, Salzburg 1972, S. 62-76, bes. S. 66 mit S. 74, Abb. 16c; *Colophons de manuscrits occidentaux des origines au XVIe siècle*, hrg. v. d. Bénédictins du Bouveret, Bd. 5, Freiburg/Schweiz 1979, Nr. 18134; HOFFMANN, Hartmut: *Buchkunst und Königtum im ottonischen und frühsalischen Reich*, Text- u. Tafelbd. (MGH Schriften 30.1-2), Stuttgart 1986, Textbd., S. 205f., 210, 212f., 220, 225, Tafelbd., Abb. 76f. (27r, 78r); BISCHOFF, Bernhard: *Die Abtei Lorsch im Spiegel ihrer Handschriften* (Geschichtsblätter Kreis Bergstraße. Sonderbd. 10), 2., erw. Aufl. Lorsch 1989, S. 67f., 110f.; KRÄMER, Sigrid: *Handschriftenerbe des deutschen Mittelalters*, Teil 1 (Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz. Ergänzungsbd. 1.1), München 1989, S. 325; HOFFMANN, Hartmut: *Bamberger Handschriften des 10. und des 11. Jahrhunderts* (MGH Schriften 39), Hannover 1995, S. 51f., 76, Anm. 176; HÄSE, Angelika: *Mittelalterliche Bücherverzeichnisse aus Kloster Lorsch. Einleitung, Edition und Kommentar* (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen 42), Wiesbaden 2002, Nr. 19; KLEMM, Elisabeth: *Die ottonischen und frühromanischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek*, Text- u. Tafelbd. (Katalog der illuminierten Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek in München 2), Wiesbaden 2004, Textbd., S. 237-240, (Nr. 219), Tafelbd., Abb. XXIX, 501-511; FINGERNAGEL, Andreas: *Der romanische Bucheinband*, in: ders. (Hg.): *Geschichte der Buchkultur*, Bd. 4.1: *Romanik*, Graz 2007, S. 355-408, hier S. 382f. mit Abb. 57; EXNER, Matthias: *Buchmalerei im Kloster Lorsch. Frühmittelalterliche Miniaturen aus dem Skriptorium des Reichsklosters*, in: Hessisches Landesmuseum Darmstadt u. Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen (Hgg.): *Kloster Lorsch. Vom Reichskloster Karls des Großen zum Weltkulturerbe der Menschheit. Ausstellung Museumszentrum Lorsch, 28.5.2011-29.1.2012*, Petersberg 2011, S. 330-356, hier S. 344-350 mit Abb. 13f. (4v, 7v); HERNAD, Béatrice: *Oudalricus-Evangelistar*, in: Claudia FABIAN u. Christiane LANGE (Hgg.): *Pracht auf Pergament. Schätze der Buchmalerei von 780 bis*

1180. [Katalog zur Ausstellung 19.10.2012-13.01.2013 in der Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung München] (Bayerische Staatsbibliothek. Ausstellungskataloge 86), München 2012, S. 218-221 mit 3 Abb. (31v/32r, Elfenbeintafeln)

INHALT

Kurzüberblick:

1r-74v Evangelistarium
5r-25r Temporale (Hauptfeste)
25v-33v Sanctorale (ausgewählte Feste)
33v-51v Commune sanctorum
52r-74v Temporale (Sonntagslesungen)
75r-81r Ordines missarum III
75r-77v In purificatione Mariae
77v-78v In feria IV cinerum
78v-81r In dominica in palmis

1r-74v Text 1

Titel: Evangelistarium

Angaben zum Inhalt: Bl. 1 bis ungezähltes Bl. (nach Bl. 4) Evangelistenbilder und Leerseiten – 5r-25r Temporale mit Hauptfesten von Weihnachtsvigil bis Pfingsten (In vigilia nativitatis Domini, In nativitate Domini, S. Stephani, S. Iohannis apostoli, SS. Innocentium, In epiphania, In passione Domini, In sabbato sancto, In dominica paschali, Feria II et III, In ascensione Domini, In dominica Pentecostes), 25v-33v Sanctorale mit ausgewählten Festen (*Ypapanti Domini* = In purificatione Mariae, SS. Philippi et Jacobi, S. Iohannis Baptistae, S. Petri, S. Pauli, S. Laurentii, In assumptione Mariae, In nativitate Mariae, S. Michaelis, S. Andreae), 33v-51v Commune sanctorum (mit 33v-34v In dedicatione ecclesiae, S. *Lucae* [Lc 10,1-7] = In ordinatione episcopi?), 52r-74v Temporale mit Sonntagslesungen vom 1. Advent bis 72v/73r *Dominica XXIII* (s. 60v ... *post VIII Pentecostes*), gefolgt von 73r/v *Dominica V* (Io 6,5-14) und 73v-74v einer weiteren Lesung (Io 3,1-15), zu der die Rubrik nicht ausgeführt wurde

Incipit: 5r >*In vigilia natalis Domini sequentia sancti evangelii secvndvm Mathevm. Cvm esset desponsata mater Iesv Maria Ioseph<, ante (sic) >antequam convenirent, < inuenta est* (Mt 1,18) ...

Explicit: 74v ... *et sicut Moyses exaltauit serpentem in deserto, ita exaltari oportet filium hominis, ut omnis qui credit in ipso non pereat, sed habeat uitam eternam* (Io 3,14f.)

Literaturhinweise: KLAUSER, Theodor: *Das römische Capitulare evangeliorum. Texte und Untersuchungen zu seiner ältesten Geschichte*, Bd. 1: Typen (Liturgiegeschichtliche Quellen und Forschungen 28), Münster/Westf. 1935, S. CIV, Nr. 220

75r-81r Text 2

Titel: Ordines missarum III (In purificatione Mariae, In feria IV cinerum et In dominica in palmis)

Angaben zum Inhalt: Messordines (Gebete und Gesänge) 75r-77v zu Mariä Lichtmess (75r >*Ordo in pvrificatione sanctae Mariae<. >Post horam terciam. Scola stante in choro dicat sacerdos<: >Erudi, quaesumus, Domine, plebem< tuam, et que extrinsecus annua tribuis* [Corpus orat. 2443] ...), 77v-78v zu Aschermittwoch (77v >*Benedictio cineris in capite ieiunii<. >Oratio<. [78r] Omnipotens sempiterne Deus, parce metuentibus propitiare supplicantibus, et mittere dignare* [unidentifiziert] ...), 78v-81r zu Palmsonntag (78v >*In die palmarum clero in choro stante pontifex hanc orationem dicat<: >Uisita<, quaesumus, Domine, plebem tuam et corda sacris dicata mysteriis pietate tuere* [Corpus orat. 6086b] ...)

Rubrik (incipit): s. Angaben zum Inhalt

Incipit: 75r >Post horam terciam. Scola stante in choro dicat sacerdos<: >Erudi, quaesumus, Domine, plebem< tuam, et que extrinsecus annua tribuis (Corpus orat. 2443) ...

Explicit: 81r ... >Oratio<. Omnipotens sempiterne Deus qui Christi filii tui beata passione nos reparas, conserua in nobis opera misericordie tue, ut in huius celebritate mysterii deuotione perpetua uiuamus. Per (Corpus orat. 3910).

81v leer

© Michael Kautz, M.A., Universitätsbibliothek Heidelberg, 2014

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

<http://www.bibliotheca-laureshamensis-digital.de/suche/litsigl.html>